



Marktgemeinderat

Niederschrift über die 52. öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates

am Dienstag, 10.09.2024 im Sitzungssaal des Rathauses Jettingen-Scheppach.

Beginn: 18:00 Uhr		Ende: 22:13 Uhr
<u>Anwesenheit:</u>		<u>Abweichende Anwesenheit während der Sitzung:</u>
1. Bürgermeister Böhm Christoph		
2. Bürgermeister Reichhardt Hans		
3. Bürgermeister Seibold Josef		
<u>Marktgemeinderatsmitglieder:</u>		
Beißbarth	Philipp	(bis TOP 2, 20:41 Uhr)
Botzenhart	Rita	
Feuchtmayr	Helmut	
Fischer	Jonas	(ab TOP 6, 18:17 Uhr)
Heinle	Paul	
Kraus	Markus	
Kuhn	Elmar	
Schmid	Christoph	(ab TOP 6, 18:47 Uhr)
Selzle	Hans	(ab TOP 6, 18:25 Uhr)
Singer	Josef	
Söll	Helmut	
Spatz	Andreas	
Stiefel	Cornelia	
Strobl	Raimund	

<u>Entschuldigt:</u> MGRin Lippig Maren, MGRe Löchle Holger, Schmucker Markus und Weng Christian	<u>Abwesend ohne Entschuldigung:</u>
---	---

<u>Protokollführer:</u>	Kämmerer Endris Matthias
<u>Verwaltung:</u>	BAL Guckler Markus
<u>Sachverständiger zu TOP 1 und 2:</u> <u>Sachverständige zu TOP 3:</u>	H. Löffler, Wasserwirtschaftsamt Donauwörth H. Hoffmann und H. Standl, Steinbacher Consult

Öffentlicher Teil

der 52. Marktgemeinderatssitzung vom 10.09.2024

TOP 1: Information zum Hochwasser 2024; Mindeltalstudie

Vorinformationen:

Sachverhalt:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Löffler, den stellvertretenden Behördenleiter vom WWA Donauwörth. Er erinnerte an seinen Bericht zum Hochwasser vom 10.06.2024 und zeigte sich erleichtert darüber, dass der Markt deutlich weniger betroffen war, als z. B. Burgau, Offingen oder Günzburg. Dennoch stellen die durch das Hochwasser entstandenen Schäden für jeden betroffenen Bürger eine Katastrophe dar. Sodann übergab er Herrn Löffler das Wort. Dieser informierte, dass die Mindeltalstudie bereits vor 2003 geplant und seither umgesetzt wurde und auch in den kommenden Jahren noch umgesetzt wird. Seine Ausführungen zeigte er anhand einer Präsentation auf, die als Anlage 1 beigefügt ist.

Diskussion:

Auf Nachfrage erklärte Herr Löffler, dass es sich bei Talbach und Erlenbach um Gewässer III. Ordnung handelt, für die der Markt zuständig ist. Während der Talbach beim Hochwasser im Juni keine Schäden anrichtete, trat der Erlenbach über die Ufer und es liefen vereinzelt Keller voll. Grund hierfür war, dass die vorgelagerten Becken/Dämme überliefen und das Wasser so verstärkt in den Ort kam. Es wurde nachgefragt, ob die Möglichkeit der Errichtung provisorischer Bauwerke entlang der Mindel besteht, die Schutz bieten, bis die tatsächlichen Bauwerke fertiggestellt sind. Herr Löffler verneinte dies mit Blick auf nicht vorhandenes Personal und Budget. Aus seiner Sicht bestünde aber durchaus die Möglichkeit der zentralen Beschaffung mobiler Deiche durch den Landkreis.

Der Marktgemeinderat nahm die Informationen zur Kenntnis.

TOP 2: Vollzug der Wassergesetze; Hochwasserschutzprojekt Mindel, Burgau – Planfeststellungsverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung (Phase II – innerörtliche Maßnahmen zur Abflusssicherung sowie Hochwasserableitung und -rückleitung); Stellungnahme des Marktes Jettingen-Scheppach

Vorinformation: Bekanntmachung, Erläuterungsbericht (auszugsweise) 3 Übersichtslagepläne

Sachverhalt:

Das Hochwasserschutzprojekt Burgau (HWS Burgau) wird in zwei Bauabschnitten (Phasen) hergestellt. Der Bau des Rückhaltebauwerks (Dammbauwerk) mit sämtlichen Anlagen stellt dabei Phase 1, die Ableitung über die „Röfinger Seite“ mit Querung der Bahnlinie und Führung um Burgau herum Phase 2 dar. Herr Löffler zeigte auch diese Maßnahme anhand der Präsentation (siehe Anlage 1) auf.

Diskussion:

Auf Nachfrage, welche Maßnahmen auf dem Marktgebiet geplant sind, verwies Herr Löffler auf das Rückhaltebauwerk Eberstall/Klingenburg. Bei diesem Bauwerk soll es sich um die erste Maßnahme der Phase 2 der Mindeltalstudie handeln.

Der Bauamtsleiter erklärte auf Nachfrage, dass ein Rückstau des Wassers aus dem Rückhaltebecken Burgau über den Erlenbach auf die Gemarkung Scheppach zwar möglich ist, rein rechnerisch aber wohl ausgeschlossen wurde. Ein Hinweis auf die Problematik erfolgte jedoch bereits im Zuge der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange für das Dammbauwerk, welches bereits planfestgestellt ist.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt folgende Stellungnahme abzugeben:

Der Markt Jettingen-Scheppach hat zur Planung für den 1. Bauabschnitt (Rückhaltebecken südlich von Burgau) bereits eine Stellungnahme abgegeben und seine Unterstützung für das Hochwasserschutzprojekt geäußert. In Bezug auf den Erlenbach wurde nach Prüfung durch den amtlichen Sachverständigen festgestellt, dass mit den geplanten Maßnahmen keine Verschlechterung im Zulaufbereich des Erlenbachs im Marktgebiet eintritt. Der Markt Jettingen-Scheppach geht davon aus, dass dies auch für die weiteren Planungen gilt.

Zur Überleitung des Hochwassers aus dem Hochwasserrückhaltebecken südlich von Burgau wird ein Querungsbauwerk in die Bahnstrecke eingebaut und anschließend wird das übergeleitete Hochwasser kontrolliert abgeleitet. Nachdem unter anderem der Scheidgraben betroffen ist, ist sicherzustellen, dass durch die Planung kein Rückstau und im Marktgebiet kein Schaden entsteht. Vollständigkeitshalber wird auf den rechtswirksamen Flächennutzungsplan des Marktes und insbesondere auf die geplanten Gewerbeflächen nördlich der Autobahn hingewiesen.

Abstimmungsergebnis: 15:0

MGR Heinle war zum Zeitpunkt der Beschlussfassung nicht zugegen.

TOP 12: Raumanalyse PV-Freiflächenanlagen; Erläuterung der Restriktionskriterien und deren Gewichtung

Beschluss:

Aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit soll TOP 12 nicht mehr behandelt und dem noch nicht anwesenden Sachverständigen dies mitgeteilt werden.

Abstimmungsergebnis: 15:0

MGR Heinle war zum Zeitpunkt der Beschlussfassung nicht zugegen.

TOP 3: Stadtsanierung; Sachstand Rathausumfeld

Sachverhalt:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Hoffmann vom Büro Steinbacher Consult und übergab ihm das Wort. Anhand einer Präsentation stellte Herr Hoffmann den aktuellen Stand der Planungen vor und erläuterte diesen.

Er ging insbesondere auf den Kreuzungsbereich Hauptstraße/Weberstraße ein, der eine andere Verkehrsführung erhalten sollte. Geplant war, dass die Bischofstraße, Hauptstraße und Weberstraße die vorfahrtsberechtigten Straßen werden. Diese Änderung ist jedoch nur möglich, wenn der Kreuzungsbereich entsprechend ausgebaut würde, um allen Fahrzeugarten eine Durchfahrt zu ermöglichen. Dann müsste jedoch auch der Kreuzungsbereich Hauptstraße/Bischofstraße angepasst werden, welcher nicht Gegenstand der aktuellen Planungen ist. Allerdings stellt der Landkreis dann eine Mitfinanzierung in Aussicht, sofern die Maßnahme erforderlich ist. Dieser Anforderlichkeit wäre eine Verkehrszählung zugrunde zu legen, die jedoch erst dann aussagekräftige Ergebnisse liefern kann, wenn die Mindelbrücke neu hergestellt ist und der Verkehr so wieder uneingeschränkt fließt. Das Projekt „Rathausumfeld“ würde dann aber um Jahre zurückgeworfen. Alternativ müsste die Verkehrsführung daher unverändert bleiben, was aber zur Folge hätte, dass dann grundsätzlich keine dauerhafte Geschwindigkeitsbegrenzung mehr möglich wäre. Der Vorsitzende stellte aber eine Anordnung von „Tempo 30“ durch den Markt in Aussicht.

Herr Hoffmann schlug zudem einige, wie von der Regierung von Schwaben geforderten Klimaanpassungen vor und verwies hierzu auf Temperaturdaten, die auf dem Rathausplatz gemessen wurden und ein großes Hitzepotential aufweisen. Um dem entgegenzuwirken, sollte der Platz weniger versiegelt und umfangreicher begrünt werden. Das Büro schlägt hierzu folgende Maßnahmen vor:

1. Keine Überdachung des Rathausplatzes entlang der Stützwand zum Parkplatz, sondern Errichtung einer begrünten Pergola
2. Keine 4 m hohe, durchgängige Wand zwischen Rathausplatz und -parkplatz, sondern eine „grüne“ Wand im Bereich des Parkplatzniveaus
3. Bodentiefe Bepflanzungen im südlichen Bereich des Platzes (Hochbeet entfällt)
4. Pflanzung von drei kleineren, statt einem großen Baum
5. Begrünung der bestehenden Wände an der Kirche

Letztere Maßnahme wurde bei Vorstellung des Projekts gegenüber den Kirchenvertretern bereits positiv beurteilt.

Zu guter Letzt ging Herr Hoffmann auf die Bushaltestelle gegenüber dem Rathaus ein. Diese soll in den Bereich am Marktplatz verschoben und dort ohne Bucht, sowie barrierefrei errichtet werden.

Diskussion:

Es wurde klargestellt, dass auf dem Rathausplatz künftig keine Zelte mehr in bisheriger Größe aufgebaut werden können, sondern diese auf der Hauptstraße gestellt werden müssen. Der Rosentag kann aber wieder auf und um den Platz stattfinden.

Moniert wurde, dass bei unveränderter Verkehrsführung keinerlei Verbesserung für den Markt eintreten würde. Durch die Anordnung von Tempo 30, einer Verschmälerung der Straße und Schaffung der Bushaltestellen auf der Fahrbahn, könnte jedoch durchaus eine Verbesserung erreicht werden. Radfahrer wurden bei der Planung bisher nicht explizit berücksichtigt, da kein durchgängiges Konzept

(über das Rathausumfeld hinaus) vorhanden ist. Zur Parkplatzsituation verwies Herr Hoffmann auf die bestehenden Parkplätze entlang der Kirche, die erhalten bleiben sollen, sowie die neuen Parkplätze am Rathaus. Anstelle der Bushaltestelle könnten nochmals zwei Parkplätze entstehen.

Als Alternative für die Schaffung der Bushaltestellen auf der Fahrbahn wurde auch der Bereich der bestehenden Bushaltestelle mitsamt westlich gelegener Straße ins Gespräch gebracht. Durch deren Nutzung könnten die Fahrbahnen evtl. frei bleiben und der Verkehr würde nicht so stark beeinträchtigt. Andererseits wird aber genau diese Beeinträchtigung zu einer Verkehrsberuhigung führen können.

Abschließend ging Herr Hoffmann kurz auf den Zeitplan ein. So soll der Entwurf bis November 2024 abgeschlossen und Mitte 2025 mit der Umsetzung begonnen werden.

Der Marktgemeinderat nahm die Informationen zur Kenntnis.

TOP 4: Stadtsanierung Scheppach; Einleitungsbeschluss zur Fortschreibung der vorbereitenden Untersuchungen (VU) gem. § 141 Abs. 3 BauGB für das Sanierungsgebiet „Ortskern Scheppach“

Sachverhalt:

Das Sanierungsgebiet „Ortskern Scheppach“ (anhand eines Lageplans aufgezeigt) besteht bereits seit 1993 und muss nun fortgeschrieben werden. Hierfür bedarf es vorbereitender Untersuchungen, sowie einem anschließenden ISEK. Der Einleitungsbeschluss setzt dieses Verfahren in Gang.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Fortschreibung der vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 Abs. 3 BauGB für das Sanierungsgebiet „Ortskern Scheppach“. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: 16:0

TOP 5: Sonstiges

a) Informationsveranstaltung Teilfortschreibung „Windkraft“ Regionalplan Donau-Iller

Der Vorsitzende informierte, dass am 09.10.2024 um 17:00 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Turn- und Festhalle in Jettingen stattfindet.

Außerhalb der Tagesordnung wurden folgende Anregungen vorgebracht:

a) Neues Bauhofpersonal

Es wurde moniert, dass der Marktgemeinderat nicht über die Einstellung dreier neuer Mitarbeiter am Bauhof informiert wurde. Der Vorsitzende machte klar, dass er die Einstellungen in eigener Zuständigkeit vornehmen durfte und das Personal noch nicht begonnen hat.

b) Bebauungsplan „Erweiterung Allerheiligenstraße“

Entgegen der Aussage des Planers wurde nicht mit dem Eigentümer des bestehenden Gebäudes, welches ebenfalls in den Bebauungsplan einbezogen wurde, gesprochen. Der Vorsitzende sagte zu, dies mit dem Planer zu klären.

c) Dauer der Sitzungen

Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung und der Wichtigkeit einiger Punkte, wurde angeregt, diese künftig in einer eigenständigen Sitzung zu besprechen.

Böhm
1. Bürgermeister

Endris
Protokollführer